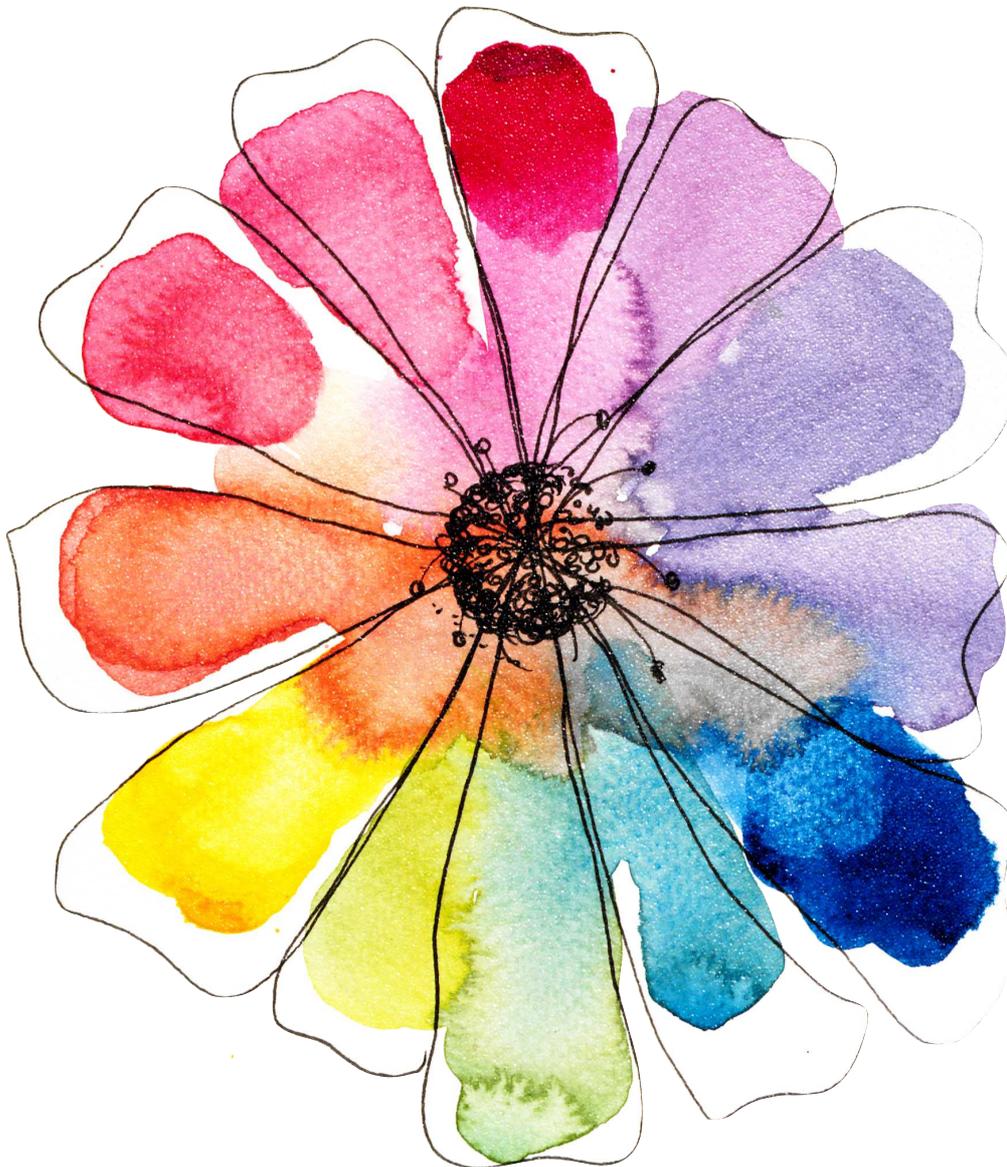

Der Farbkreis

Ordnungssystem und Farbbeschreibung

Ordnungssystem

Im Farbkreis werden die Grundfarben (*Primärfarben*) **Kadmiumgelb**, **Magenta** und **Cyan** eingetragen, dazwischen die aus je zwei Primärfarben gemischten *Sekundärfarben* **Orange**, **Grün** und **Violett**. Durch entsprechendes Mischen entsteht der zwölfteilige Farbkreis (z. B. Blau - Blauviolett - Violett - Rotviolett - Rot - Rotorange usw.).



Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Vorbereitung

- Zeichne mit dem Bleistift einen großen Kreis auf dein Papier. Du kannst dafür einen Zirkel verwenden oder einfach einen runden Gegenstand als Schablone benutzen.
- Teile den Kreis in 12 gleichmäßige Sektoren (wie ein Kuchen) – das kannst du mit einem Lineal und dem Bleistift markieren, um eine saubere Teilung zu erreichen.

2. Primärfarben (Rot, Blau, Gelb)

Beginne mit den Primärfarben. Diese Farben können nicht durch Mischen anderer Farben erzeugt werden und sind die Basis für alle anderen Farben.

- **Rot:** Male einen der Sektoren mit einem klaren Rot. Du kannst ein warmes Rot (z.B. Cadmiumrot) oder ein kühleres Rot (z.B. Alizarin Crimson oder Magenta) verwenden, je nachdem, wie du deine Mischung gestalten möchtest.
- **Blau:** Wähle einen kühlen Blauton (z.B. Ultramarin oder Kobaltblau) und male den nächsten Sektor.
- **Gelb:** Male den dritten Sektor mit Gelb, z.B. ein reines Primärgelb wie Cadmiumgelb oder Zitronengelb.

Diese drei Farben bilden die Grundlage deines Farbkreises.

3. Sekundärfarben (Orange, Grün, Violett)

Die Sekundärfarben entstehen durch das Mischen der Primärfarben. Sie liegen zwischen den Primärfarben auf dem Farbkreis.

- **Orange:** Mische Rot und Gelb, um Orange zu erzeugen, und male damit den nächsten Sektor.
- **Grün:** Mische Blau und Gelb, um Grün zu erzeugen.
- **Violett:** Mische Blau und Rot, um Violett zu erzeugen.

Achte darauf, dass die Übergänge zwischen den Farben fließend und sanft sind. Lass die Farben gut trocknen, bevor du weiter machst.

4. Tertiärfarben (gelb-orange, rot-orange, rot-violett, blau-violett, blau-grün, gelb-grün)

Die Tertiärfarben entstehen durch das Mischen einer Primärfarbe mit einer benachbarten Sekundärfarbe. Diese Farben befinden sich zwischen den Primär- und Sekundärfarben.

-
- **Gelb-Orange** (Zitronengelb + Orange): Mische Gelb mit Orange und male den nächsten Sektor.
 - **Rot-Orange** (Rot + Orange): Mische Rot mit Orange.
 - **Rot-Violett** (Rot + Violett): Mische Rot mit Violett.
 - **Blau-Violett** (Blau + Violett): Mische Blau mit Violett.
 - **Blau-Grün** (Blau + Grün): Mische Blau mit Grün.
 - **Gelb-Grün** (Gelb + Grün): Mische Gelb mit Grün.

Achte darauf, dass du die Farben gut mischst, um harmonische Übergänge zu erzielen. Die Tertiärfarben sollten subtil und nicht zu kräftig sein.

5. Feinarbeiten und Details

Wenn du alle Sektoren ausgemalt hast, kannst du noch kleine Details hinzufügen, wie zum Beispiel die Übergänge zwischen den Farben weicher machen oder kleine Unregelmäßigkeiten ausgleichen. Überprüfe die Farben, um sicherzustellen, dass die Übergänge klar und der Farbkreis gut ausbalanciert sind.

6. Trocknen lassen

Lass deinen Farbkreis vollständig trocknen, bevor du ihn weiterbearbeitest oder verwendest. Aquarellfarben brauchen oft eine Weile, um richtig zu trocknen, also sei geduldig!

7. Beschriftung

Wenn du möchtest, kannst du jeden Sektor mit der entsprechenden Farbe beschriften (z.B. "Primärrot", "Sekundärgrün", "Tertiärblau-Grün"), um deine Übung noch lehrreicher zu gestalten.

Zusätzliche Tipps:

- **Wasseranteil:** Aquarellfarben sollten in unterschiedlichen Verdünnungen verwendet werden. Zu viel Wasser führt zu blassen Farben, während zu wenig Wasser die Farben eher stumpf und schwer erscheinen lässt.
- **Farben mischen:** Sei experimentierfreudig beim Mischen. Manchmal entstehen durch leicht abweichende Mischungsverhältnisse interessante Farbtöne.
- **Geduld:** Aquarellfarben sind oft sehr transparent und benötigen Zeit, um vollständig zu trocknen. Es ist wichtig, die Farben in mehreren Schichten aufzubauen.

Mit dieser Anleitung hast du die Grundlagen, um einen vollständigen Farbkreis zu erstellen. Viel Spaß beim Malen und Experimentieren mit den Farben!

Alle Farbtöne lassen sich aus den Primärfarben, Schwarz und Weiß mischen. Diese Lösung ist allerdings sehr streng und sparsam, natürlich macht eine große Auswahl vorgefertigter Farbtöne viel mehr Lust aufs Malen!

Der Grundstoff oder eigentliche Farbstoff ist das Pigment. Früher waren Pigmente ausschließlich ein Naturprodukt: Erde kann zerrieben werden und ergibt dann gelbliche, braune oder rötliche Farbtöne. Die Purpurschnecke liefert ein leuchtendes Rot, kostbare Steine wie der Ultramarin werden fein zerrieben und als Blau teuer gehandelt. Später wurden Farbtöne auf chemischem Weg hergestellt, so konnten auch bestimmte erwünschte Eigenschaften wie Lichtbeständigkeit oder Ungiftigkeit entwickelt werden. Die natürlichen oder künstlichen Pigmente sind auch heute als Farbpulver im Handel erhältlich.

Um daraus Malfarbe herzustellen, werden sie - wie früher auch - mit durchsichtigen Bindemitteln, z. B. Öl, Wachs, Klebstoff o. a. vermischt und evtl. mit Lösungsmitteln dünnflüssig oder durchscheinend gemacht. Je nach Bindemittel können die fertigen Farben mit Öl oder Wasser verdünnt und vermalt werden. Manche Bindemittel trocknen sehr langsam, z. B. bei Ölfarben, andere führen dazu, dass sich die Farbe später nicht wieder anlösen lässt, z. B. Acrylfarbe.

Wir kaufen Farben meist in fertigem Zustand in Flaschen gefüllt, in Tuben oder als gepresste Klötzchen wie im Aquarell- oder Deckfarbenkasten.

Farbbeschreibung

AUSSAGEN ÜBER DIE FARBZUSAMMENSTELLUNG BZW. DIE DARAUS RESULTIERENDEN KONTRASTE BENÖTIGEN IMMER ALLE BESCHREIBUNGSKRITERIEN EINER FARBE.

1. Farbton

Um welche Farbe geht es? Ist es ein Rotton, ein Blauton oder ...? Hier helfen die Farbbezeichnungen aus dem sechsteiligen Farbkreis bei der Eingrenzung. Dieser Farbton wird dann weiter differenziert betrachtet.

2. Helligkeit

Wie hell oder dunkel ist die Farbe auf einer Skala von fast Weiß bis beinahe Schwarz? Diese Überlegung hilft dabei, den Helligkeitswert zu bestimmen. Wie würde die Farbe aussehen, wenn ich die Vorlage schwarz-weiß kopiere?

3. Temperatur

Wie warm oder kühl ist die Farbe? Heiß oder kalt - an dieser Stelle gehen die Meinungen sehr oft auseinander. In der Regel werden die hellen Farben als kühl empfunden. Der Anteil an Blau oder Weiß in einer Farbe kann als Richtschnur gelten.

4. Intensität

Künstler haben oft eine Vorliebe für bestimmte Farbzusammenstellungen und Kontraste. So malt Picasso in einer bestimmten Zeit nur mit Blautönen traurig und einsam wirkende Menschen („Blaue Periode“). Van Gogh beginnt mit erdigen dunklen Farben, die nur Helligkeitskontraste aufweisen, und wird später durch die leuchtenden Farbtöne und starken Kontraste berühmt. Die italienischen Künstler der Frührenaissance haben eine Vorliebe für Pastelltöne, während die niederländischen Barockmaler eher warme und dunkle Farben verwenden.